

Schicksale aus der Beratungsstelle von *aktion leben österreich*

Die Geschichten dieser Frauen zeigen: Liebevolle Begleitung und Hilfe für schwangere Frauen sind dringend nötig. Eine Frau, die ein Kind erwartet, braucht stabile Beziehungen und existenzielle Sicherheit. „Zudem ist mittlerweile wissenschaftlich erwiesen, dass pränatale Stressbelastung eine Reihe von Entwicklungsstörungen zur Folge haben kann“, betont Mag. Martina Kronthaler, Generalsekretärin von *aktion leben österreich*. Es sei daher im Interesse der Zukunft einer jeden Gesellschaft, achtsam mit schwangeren Frauen und ihren Kindern umzugehen.

Schwanger und ratlos

Im Alter von 17 Jahren ist Melissa U. zwangsverheiratet worden. Viele Jahre hat sie gebraucht, um sich aus der gewaltbestimmten Ehe zu befreien. Ihr ältester Sohn stammt aus dieser Ehe, er ist selbst schon 15 Jahre alt. Mit ihm und ihrem zweijährigen Sohn aus einer anderen Beziehung lebt sie auf 40 Quadratmetern. Nun ist Melissa U. wieder schwanger, der Kindesvater ist auch der Vater ihres zweiten Kindes und psychisch sehr labil. Die Schwangerschaft war nicht geplant, aber in ihrem Herzen hat die 35-Jährige noch Platz für ein Baby. Wie sie jedoch als Alleinerzieherin eine etwas größere Wohnung finden soll, belastet sie sehr. Auch kommt sie mit ihrer Teilzeitbeschäftigung und Beihilfen schon jetzt kaum über die Runden.

aktion leben unterstützt Frau U. längere Zeit mit einer Patenschaft, einer regelmäßigen Zuwendung zumindest über ein Jahr.

Neubeginn anders, als geplant

Angelika B. stammt aus einer österreichischen Kleinstadt und hatte einen guten Job, mit dem sie einige Jahre ihr Leben gut bestritt. Dann geriet sie durch eine private Tragödie in eine tiefe Depression, die sie das berufliche Fortkommen kostete. Nach längerer Behandlung war sie wieder völlig hergestellt, doch in der Kleinstadt erhielt sie keinen Job mehr.

Sie übersiedelte für einen Neubeginn nach Wien und lebt seither von Notstandshilfe. Alles schien gut zu werden: sie schrieb Bewerbungen, eine Beziehung schien zu wachsen. In dieser Situation wird sie ungeplant schwanger.

„Ich wusste erst überhaupt nicht, was ich machen soll“, erzählt sie in der Beratung. „Meine Mutter ist gegen das Kind, sie meint, ich müsste erst beruflich wieder Fuß fassen.“

Frau B. hat große finanzielle Sorgen, denn mit der Notstandshilfe kommt sie nur knapp über die Runden. Für das Wohnen muss sie mehr als zwei Drittel ihres Einkommens aufbringen.

Sie hat nun eine hohe Stromnachzahlung, die sie nicht begleichen kann. „Wie soll ich mich nun gesund ernähren?“, fragt sie uns, „wenn ich kaum Miete und Strom zahlen kann?“

Ihr Freund freut sich über das Baby, hat aber als Akademiker derzeit nur eine befristete Projektstelle. Beide plagen enorme Zukunftsängste. Durch die Zusage von *aktion leben*, sie ab sofort regelmäßig finanziell zu unterstützen, können sie sich nun unbeschwerter auf ihr Baby freuen.

Schwanger – und alles wird noch enger

Sabine K. ist Österreicherin und hat aus ihrer geschiedenen Ehe zwei Kinder mit 9 und 6 Jahren. Aus einer Beziehung mit einem arbeitslosen Mann hat sie ein zwei Jahre altes Kind, nun ist sie wieder schwanger. Ihr Sechsjähriger hat eine leichte Behinderung und geht in einen privaten Kindergarten, wo er speziell gefördert wird.

Frau K. bezieht zwar eine Mindestsicherung, aber der Schulbeginn hat derart hohe Zusatzkosten verursacht, dass sie nun mit einer Miete und zwei Kindergartenbeiträgen im Rückstand ist. In ihrer Wohnung wächst jeden Winter der Schimmel ein Stück weiter, aber an eine Übersiedlung ist bei den aktuellen Preisen nicht zu denken.

Sie ist in großer Sorge, dass nun durch das Baby alles noch viel enger und schwieriger wird. „Aber ein Abbruch kommt für mich nicht in Frage“, meinte sie.

aktion leben hilft ihr nun, die Zeit bis zur Geburt und zum Bezug des Kinderbetreuungsgeldes für das Baby finanziell zu überbrücken. Und um ihr eine große Sorge abzunehmen, bezahlen wir die offenen Kindergartenrechnungen.

aktion leben österreich ist ein überkonfessioneller, überparteilicher karitativer Verein, der sich vorwiegend aus privaten Spenden finanziert. Neben der Beratung und Unterstützung von schwangeren Frauen engagiert sich *aktion leben* auch in der Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche sowie in der aktiven Öffentlichkeitsarbeit zu bioethischen Fragen. Darüber hinaus setzt sich *aktion leben* für eine kinder- und elternfreundliche Gesellschaft ein. In den Bundesländern gibt es selbständige *aktion leben*-Vereine, die mit *aktion leben österreich* inhaltlich und organisatorisch eng zusammenarbeiten.

Spendenkonto – BLZ: 60.000, Kontonummer: 7.331.600

Medieninformation:

aktion leben österreich

Mag. Daniela Orler

Tel: 01/512 52 21-19

E-Mail: daniela.orler@aktionleben.at